

Freitag, 22. Mai 2026

Zusatzprämie trotz Solarkrise

BE Netz hat ein gutes Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Luzerner Solarpionier erweitert nun sein Angebot.

Maurizio Minetti

Das Geschäft mit der Sonne harzt. Erstmals wurden im vergangenen Jahr laut Schätzungen des Branchenverbands Swissolar weniger Photovoltaikanlagen verbaut als im Vorjahr. Für die kommenden Jahre geht Swissolar von einem «verlangsamten Wachstum» aus. So lautet zumindest das «Bremszenario». Im «Mittelszenario» wird für 2025 ein Rückgang um 14 Prozent gegenüber 2024 erwartet, gefolgt von einem weiteren Rückgang um 5 Prozent im Jahr 2026. Danach soll sich die Lage aufgrund besserer Rahmenbedingungen allmählich stabilisieren und ab 2027 wird wieder ein leichter Anstieg prognostiziert. Swissolar hält dieses Szenario für das realistischste.

Das ändert aber nichts daran, dass 2025 ein vorläufiger Tiefpunkt für die Branche war. Die Installationsunternehmen spüren die Abkühlung direkt: Es gab vielerorts Konkurse, Stellenstreichungen und Zusammenschlüsse. Der Marktführer, die Amag-Tochter Helion, musste letztes Jahr Mitarbeitende entlassen und Wachstumsträume begraben. Auch in der Zentralschweiz ist die Krise angekommen. Erst vor wenigen Wochen berichtete diese Zeitung, dass die CKW im Solar- und Wärmebereich 30 Personen entlassen hat. Weitere 30 müssen den Arbeitsort wechseln.

Diversifizierung ist angesagt

Doch nicht allen geht es gleich schlecht. Die BE Netz aus Luzern berichtet in einer Mitteilung zum Geschäftsjahr 2025, dass man trotz des schweizweit rückläufigen Solarmarktes das Jahr «mit einem stabilen Umsatz und einem erfreulichen Ergebnis» abschliessen konnte. BE Netz als grösstes unabhängiges und inhabergeführtes Solarunternehmen sei zudem mit einem guten Auftragsbestand ins laufende Jahr gestartet. Das Unternehmen richte sich nun gemeinsam mit seinem Netzwerk «gezielt auf die neuen Marktanforderungen» aus.

Konkret treibt BE Netz die Diversifizierung voran: Das Unternehmen, das letztes Jahr eine Nachfolgeregelung abge-

schlossen hat, verzeichnet in den Bereichen Smart Energy, Speichertechnologie und Haustechnik ein deutliches Wachstum. Das Leistungsportfolio werde insbesondere im Engineering sowie im Servicebereich und im Monitoring von Energieanlagen ausgebaut. Ausserdem versucht BE Netz, das Kernproblem der Solarenergie anzugehen, nämlich die überschüssige Energie vom Sommer in den Winter zu transferieren. Man investiere gezielt in Speicherlösungen, intelligente Energienutzung sowie die Verbindung von Solarenergie, Elektromobilität und Gebäudetechnik, schreibt das Unternehmen. Das machen allerdings andere Unternehmen wie die CKW ebenfalls.

«Energiewende braucht langfristige Investitionen»

«Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich der Markt verändert hat», sagt René Künzli, Inhaber und Betriebsleiter bei BE Netz. «Unternehmen, die stark vom klassischen Photovoltaik-Geschäft abhängig sind, spüren die Entwicklung deutlich. Unsere breite Aufstellung hilft uns, Schwankungen besser auszugleichen.»

Als Anerkennung für den ausserordentlichen Einsatz und Erfolg beteiligt das Unternehmen nun seine Mitarbeitenden mit einer Zusatzprämie am positiven Geschäftsergebnis. BE Netz beschäftigt aktuell 75 Mitarbeitende, darunter 6 Lernende. «Die Energiewende braucht langfristige Investitionen – nicht nur in Technologie, sondern auch in Menschen», erklärt Marius Fischer, Inhaber und Geschäftsleiter. «Deshalb investieren wir bewusst in Ausbildung, Fachwissen und die nächste Generation von Berufsleuten.»

Weiterhin Potenzial für die Solarbranche

Mit Blick in die Zukunft geht BE Netz davon aus, dass die Nachfrage nach erneuerbaren Energielösungen trotz kurzfristiger Marktschwankungen weiterhin hoch bleibt. Gründe dafür seien der steigende Strombedarf, die zunehmende Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sowie die energiepolitischen Ziele der Schweiz. Man sehe darin weiterhin grosses Potenzial für die Solarbranche und für regionale Energielösungen.

Dutzende Entlassungen in der Emmer Industrie

Zwei Nachfolgefirmer der «Viscosi» bauen ab: Die Massenentlassung bei Tersuisse ist definitiv. Zudem kommt es auch beim Nachbar Monosuisse zu Kündigungen.



Sitz der Spinnerei von Tersuisse in Emmenbrücke.

Bild: Boris Bürgisser (21. 5. 2026)

Maurizio Minetti

Die Zentralschweizer Industrie leidet seit längerem unter den hohen Kosten. Und die Aussichten sind nicht gut. Gemäss der neuesten Quartalsanalyse der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ ist im Verlauf des Jahres branchenübergreifend mit einer weiteren Verteuerung der Produktionskosten zu rechnen, was Investitionstätigkeit und Exportdynamik bremst. Für die Industrie sei die unverhoffte Eintrübung ein grosser Rückschlag. «Die Industrie benötigt dringend eine ruhige Phase mit Sicherheit und Stabilität», schreibt die IHZ in der Analyse.

Doch das Gegenteil ist der Fall. In den letzten Wochen und Monaten häuften sich Meldungen über Betriebsschliessungen und Massenentlassungen in der Zentralschweiz. Eines der industriellen Zentren der Region ist Emmen. Hier gibt es noch zahlreiche produzierende KMU. Viele von ihnen müssen den Gürtel enger schnallen. Vor Monatsfrist berichtete diese Zeitung, dass der Emmer Industriearbeiterhersteller Tersuisse den

Betrieb einstellt. Dem Vernehmen nach schreibt das energie- und damit kostenintensive Unternehmen hohe Verluste. Die französische Mutterfirma, die börsennotierte Serge-Ferrari-Gruppe, will grosse Teile der Produktion nach Frankreich verlagern. Über 60 Arbeitsplätze sind von der Massenentlassung bedroht.

Anfang dieser Woche ist das entsprechende Konsultationsverfahren abgeschlossen worden. Wie aus dem Umfeld des Unternehmens zu erfahren ist, wird die Betriebsschliessung wie vorgesehen umgesetzt. Die Spinnerei im sechsstöckigen Gebäude an der Emmenweidstrasse 66 wird per Ende Juli eingestellt. Et was weniger als 40 Angestellte erhalten die Kündigung. Ein weiteres halbes Dutzend Personen ist für die Räumung zuständig – und wird danach im Herbst ebenfalls entlassen, hört man in Emmen. Der Geschäftsführer von Tersuisse reagierte nicht auf eine Anfrage.

Vorläufig weiter geht es mit der Veredelungs-Abteilung von Tersuisse im Nebengebäude. Hier kümmern sich rund 15 Personen zum Beispiel ums Zwirnen und ums Weben sogenann-

ter Kettbäume. Vorgesehen ist, den Betrieb mindestens bis Ende Jahr aufrechtzuerhalten. Wie es danach weitergeht, ist offen. Sicher ist, dass der Name Tersuisse bis Sommer 2027 verschwunden sein wird. Bis zu diesem Zeitpunkt läuft der nun ausgehandelte Sozialplan.

Weiterer Schlag für den Standort

Doch das ist nicht die einzige Hiobsbotschaft für den Industriestandort Emmen. Wie diese Zeitung erfahren hat, werden bei der Monosuisse ebenfalls Angestellte entlassen. Wie Tersuisse geht auch Monosuisse auf die frühere Viscosuisse zurück. Monosuisse stellt feinste Kunststoffäden her, sogenannte Monofilamente, sowie Multifilamente etwa für Ballone und Fallschirme. Sie stecken auch in Filtern für Wasser und Industrie, in der Medizintechnik, in Papiermaschinen und in der Luftfahrt.

Laut einer Quelle sind sowohl im April als auch im Mai Monosuisse-Angestellte entlassen worden. Ein Sprecher der Firma bestätigt, es seien im laufenden Monat neun Entlassungen ausgesprochen worden.

Im April sei die natürliche Fluktuation im üblichen Rahmen gewesen. Die Zahl von neun Kündigungen in einem Monat lässt aufhorchen, denn: Wird eine bestimmte Anzahl Personen innert 30 Tagen entlassen, handelt es sich um eine Massenentlassung. Bei einer Massenentlassung sind Firmen verpflichtet, das zuständige kantonale Arbeitsamt zu informieren. Danach ist eine Konsultationsphase zwingend, während der versucht wird, die geplanten Entlassungen zu vermeiden oder zu minimieren.

Die Vorschriften gelten in Betrieben mit 100 bis 300 Angestellten ab einem Abbau von 10 Prozent der Belegschaft. Monosuisse beschäftigt aktuell 135 Personen in Emmenbrücke. Der Monosuisse-Sprecher versichert allerdings, man verfolge keineswegs eine «Scheibchenpolitik», um Vorschriften zu umgehen. Als Begründung für den Stellenabbau nennt er die wirtschaftliche Lage.

«Die Industrie benötigt dringend eine ruhige Phase mit Sicherheit und Stabilität», schreibt die IHZ in ihrer Analyse. In Emmen kehrt vorläufig keine Ruhe ein.

Anlagefonds

ANZEIGE

Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:

- keine Ausgabe- und/oder Rücknahmegebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert),
- Ausgabe- und/oder Rücknahmegebühren zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein),
- Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen),
- Kombination von 2) und 3),
- Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen.

Die zweite, kursiv gedruckte Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:

- keine Rücknahme- und/oder Rückkaufgebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert),
- Rücknahme- und/oder Rückkaufgebühren zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein),
- Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen),
- Kombination von 2) und 3),
- Bes. Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen.

Besonderheiten:

- wöchentliche Bewertung, b) monatliche Bewertung, c) quartalsweise Bewertung, d) keine regelmäßige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, e) Vortagespreis, f) frühere Bewertung, g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt, h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt, i) Preisindikation, j) in Liquidation, x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung

Fondseinträge können bei CH Regionalmedien AG, 041 429 52 52 oder inserate-lzmedia@chmedia.ch disponiert werden.

Sponsor SIX SWISS EXCHANGE
www.six-swiss-exchange.com

Kursquelle Infront

Kurse ohne Gewähr

Bezeichnung Währung Ind. Wert ± 2026

Luzerner Kantonalbank 0844 822 811 www.lukb.ch

Bezeichnung	Währung	Ind.	Wert	±
Strategiefonds				
LUKB Expert-Ertrag	CHF	2/1	e	160.30 0.9
LUKB Expert-Zuwachs	CHF	2/1	e	233.20 2.9
LUKB Expert-Wachstum	CHF	2/1	e	131.40 4.7
Aktienfonds				
LUKB Expert-TopGlobal	CHF	2/1	e	327.70 7.5
LUKB Expert-TopSwiss -P-	CHF	2/1	e	194.90 0.8
LUKB Expert-Aktien Schweiz -P-	CHF	2/1	e	151.40 3.4
LUKB Expert-Tell	CHF	2/1	e	131.00 2.8
LUKB Expert-Aktien Euroland -P-	EUR	2/1	e	161.00 6.6
LUKB Expert-Aktien Euroland S/M	EUR	2/1	e	160.80 6.9
LUKB Expert-Aktien Nordamerika -P-	USD	2/1	e	272.60 8.2
LUKB Expert-Aktien Ausland -P-	CHF	2/1	e	147.00 8.4

Vorsorgefonds

LUKB Expert-Vorsorge 25-E	CHF	2/1	e	118.50 1.3
LUKB Expert-Vorsorge 45-E	CHF	2/1	e	195.20 2.8
LUKB Expert-Vorsorge 75-E	CHF	2/1	e	163.80 5.1
LUKB Expert-Vorsorge 100-E	CHF	2/1	e	129.40 7.0

Obligationenfonds

LUKB Expert-Obligationen CHF-P-	CHF	2/1	e	97.70 -0.7
---------------------------------	-----	-----	---	------------

Zuger Kantonalbank 041 709 11 11 www.zuger.kb.ch

Bezeichnung	Währung	Ind.	Wert	±
Aktienfonds				
ZugerKB Aktien ESG Schweiz (CHF) A	CHF	2/1	e	156.70 1.9
ZugerKB Aktien ESG Europa (EUR) A	EUR	2/1	e	170.30 5.9
ZugerKB Aktien ESG USA (USD) A	USD	2/1	e	269.69 7.2
Anlagestrategiefonds				
ZugerKB Str ESG Ausgewogen (CHF) B	CHF	2/1	e	129.84 1.5
ZugerKB Str ESG Dynamisch (CHF) B	CHF	2/1	e	132.65 2.5
ZugerKB Str ESG Konservativ (CHF) B	CHF	2/1	e	108.12 0.6

Vorsorgefonds

ZugerKB Aktien ESG Schweiz (CHF) BV	CHF	2/1	e	103.87 1.9
ZugerKB Obligationen ESG (CHF) BV	CHF	2/1	e	101.84 -0.9
ZugerKB Str ESG Ausgewogen (CHF) BV	CHF	2/1	e	122.52 1.4
ZugerKB Str ESG Dynamisch (CHF) BV	CHF	2/1	e	137.81 2.5
ZugerKB Str ESG Konservativ (CHF) BV	CHF	2/1	e	107.24 0.5

Obligationenfonds

ZugerKB Obligationen ESG (CHF) A	CHF	2/1	e	106.54
ZugerKB Obligationen ESG (CHF) B	CHF	2/1	e	107.7

Schwyz Kantonalbank www.szkb.ch/fonds

Bezeichnung	Währung	Ind.	Wert	±
Strategiefonds				
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1	f	104.94 -0.1
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1	f	112.59 0.8
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1	f	135.74 2.1
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1	f	162.22 3.9

Strategiefonds ESG

SZKB Strat. ESG Einkommen A	CHF	2/1	f	103.44 -0.4
SZKB Strat. ESG Ausgewogen A	CHF	2/1	f	104.97 0.3
SZKB Strat. ESG Wachstum A	CHF	2/1	f	108.90 1.6
SZKB Strat. ESG Kapitalgewinn A	CHF	2/1	f	110.77 2.7

Ethikfonds

SZKB Ethikfonds Einkommen A	CHF	2/1	e	105.63 0.1
SZKB Ethikfonds Ausgewogen A	CHF	2/1	e	122.20 0.7
SZKB Ethikfonds Wachstum A	CHF	2/1	e	103.67 1.5
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn A	CHF	2/1	e	140.22 2.5

Obligationenfonds

SZKB Obligationenfonds CHF ESG A	CHF	2/1	e	97.91 -0.6
----------------------------------	-----	-----	---	------------

Aktien- und Dividendenfonds

SZKB Aktienfonds Schweiz ESG A	CHF	2/1	e	131.10 0.9
SZKB Dividendenfonds CH Plus ESG A	CHF	2/1	e	100.04 1.0
Indexanlagen				
SZKB Indexanlagen Ausgewogen A	CHF	2/1	f	109.07 1.6
SZKB Indexanlagen Wachstum A	CHF	2/1	f	110.17 3.7
SZKB Indexanlagen Kapitalgewinn A	CHF	2/1	f	146.83 5.9